

Herwig Duschek, 7. 11. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

752. Artikel zu den Zeitereignissen

## Geschichtliche Aspekte Griechenlands (2)

Europa – Kreta – Minoische Kultur – Lykurg – Sparta

(Korrektur Artikel 751, S. 4: nur eine Rating-Agentur [*Standard & Poor's*] hatte im August 2011 die Bonität der USA um einen Punkt heruntergestuft.) (Ich schließe an Artikel 751 an.)

Der Euro (€) kommt von Europa (Kontinent); der Name *Europa* stammt wiederum aus Griechenland – wie übrigens viele Begriffe (z.B. Demokratie [*demos* = Volk, *kratia* = Herrschaft]).

*Europa* ..., eine Gestalt der griechischen Mythologie, ist die Tochter des phönizischen Königs Agenor und der Telephassa. Zeus verliebte sich in sie. Er verwandelte sich wegen seiner argwöhnischen Gattin Hera in einen Stier. Sein Bote Hermes trieb eine Kuhherde in die Nähe der am Strand von Sidon (s.u.) spielenden Europa, die der Zeus-Stier auf seinem Rücken entführte. Er schwamm mit ihr nach Matala auf der Insel Kreta, wo er sich zurückverwandelte. Der Verbindung mit dem Gott entsprangen drei Kinder: Minos, Rhadamanthys und Sarpedon. Auf Grund einer Verheißung der Aphrodite wurde der fremde Erdteil nach Europa benannt<sup>1</sup>.

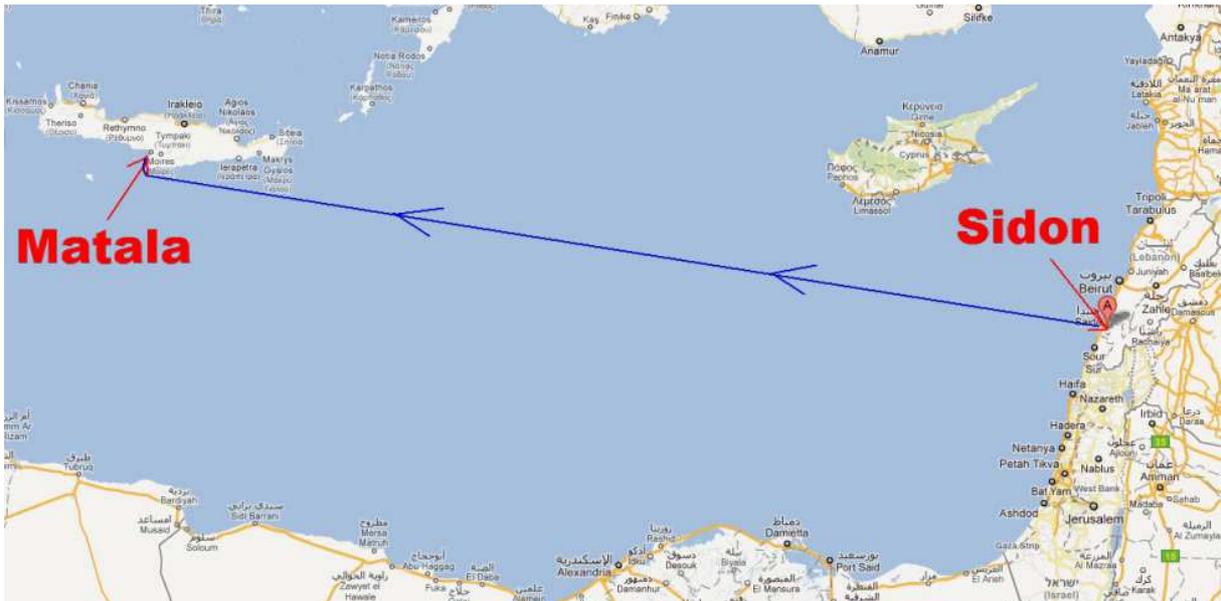


(Li: Europa und der Stier [Fresko aus Pompeji, 1. Jahrhundert - etwa zur Zeit Ovids]<sup>2</sup>. Re: Reich der Phönizier<sup>3</sup> im heutigen Libanon und angrenzenden Gebieten Syriens bzw. Israels.)

<sup>1</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Europa\\_\(Mythologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Europa_(Mythologie))

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Europa\\_\(Mythologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Europa_(Mythologie))

<sup>3</sup> *Die Phönizier* waren ein in der gesamten Antike des 1. vorchristlichen Jahrtausends bekanntes Händler- u. Seefahrervolk, das ausgehend von der Levante (Länder des östl. Mittelmeers) nach und nach den gesamten südlichen und westlichen Mittelmeerraum durch Handelsniederlassungen kolonisierte. Seine Blütezeit hatte es zwischen 1000 und 600 v. Chr. ... <http://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%B6nizier>



(Der „Weg“ Zeus` mit Europa von Sidon nach Matala auf Kreta.)

In diesem Bild aus der griechischen Mythologie wird der Übergang des Kulturauftrags vom Morgenland (insbesondere von der 3. nachatl. Kulturepoche<sup>4</sup>) zum Abendland (insbesondere zur 4. nachatl. Kulturepoche<sup>5</sup>) beschrieben – und zwar mit der kretisch-minoische Kultur als verbindendes Glied.

Wie (u.a.) auch im alten Ägypten lebte in der kretisch-minoische Kultur ein Stierkult. Bezeichnend ist eben auch, dass sich Zeus in einen Stier verwandelt hat, um Europa nach Kreta zu entführen.

*Die minoische Kultur ist die früheste Hochkultur Europas<sup>6</sup> – sie hat ihren Namen von dem kretischen König Minos, Sohn des Zeus und der Europa (s.o.).*



(Minoische Wandmalerei mit Stierspringern aus Knossos [Kreta])

<sup>4</sup> Ägyptisch-chaldäisch-babylonische Kulturepoche (2907 – 747 v. Chr.)

<sup>5</sup> Griechisch-römische Kulturepoche (747 v. Chr. – 1413 n. Chr.)

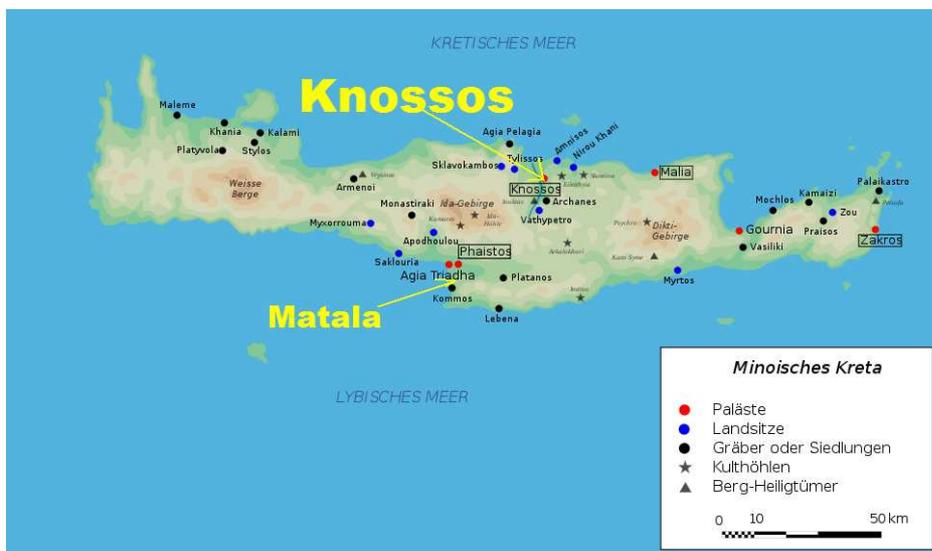
<sup>6</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Minoische\\_Kultur](http://de.wikipedia.org/wiki/Minoische_Kultur)

Rudolf Steiner sagte über Kreta<sup>7</sup>: *Nun hat die griechische Sage mit der Dädalus-Sage noch etwas anderes verknüpft. Dädalus geht, nachdem er Talos getötet hat, nach Kreta zu Minos. Dort ist ein Ungeheuer, der Minotaurus. Der Minotaurus steht im Gegensatz zur Sphinx. Der Minotaurus hat einen Stierkopf mit menschlichem Körper, die Sphinx hat einen Menschenkopf mit tierischem Körper. Der Minotaurus soll gehemmt werden in seinen verheerenden Wirkungen. Dädalos soll ihn bannen; das kann er, indem er ihm ein Labyrinth baut. Der Minotaurus muß mit Menschen ernährt werden. Alle neun Jahre müssen ihm sieben Jünglinge und sieben Jungfrauen geopfert werden. Mit der Minotaurus-Sage steht die Theseus-Sage in Verbindung. Theseus war der Sohn des Ageus.*



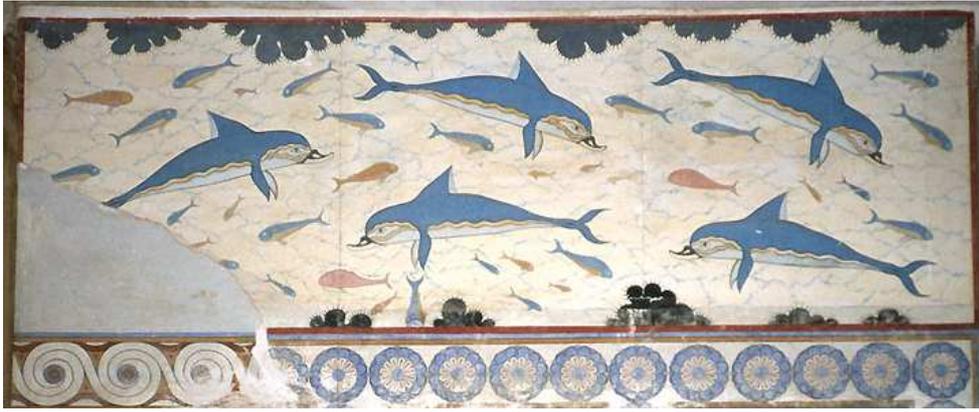
(Heutiges Matala auf Kreta)

*Dieser hatte bestimmt, daß Theseus das Schwert und die Sandalen unter einem großen Felsstück hervorholen sollte, die der Vater dort verborgen hatte. Nachdem Theseus in Athen verschiedenes vollbracht hatte, geht er nach Kreta, um den Minotaurus zu überwinden und die Stadt Athen von der Lieferung der sieben Jünglinge und der sieben Jungfrauen zu befreien. In Kreta wurde von Seiten der Griechen immer etwas ganz besonderes gesucht. In Kreta soll auch Lykurg gelernt und seine Verfassung für eine Art kommunistisches<sup>8</sup> Gemeinwesen erhalten und nach Sparta gebracht haben, denn in Kreta soll es eine Verfassung gegeben haben, die in allen alten Priesterstaaten heimisch war; es waren Überreste des alten atlantischen Priester-Kommunismus, der auf jeden persönlichen Besitz verzichtet.*



<sup>7</sup> GA 92, 8. 7. 1904, S. 30-32, Ausgabe 1999

<sup>8</sup> Von Kommune: Gemeinde, Stadtgemeinde, Gemeinschaft



(Erhaltene Wandmalerei in Knossos, Palast)



(Minoischer Stier)

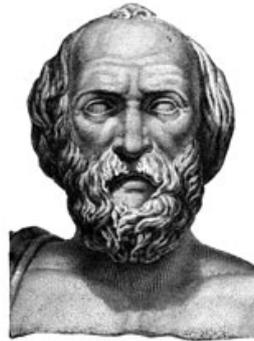
Mit jeder ursprünglichen Religionsgründung hängt eine Art Kommunismus zusammen. Nach Kreta sieht sogar noch Plato als dem Sitz einer mustergültigen Verfassung. Diese Priesterverfassung ist ein Überbleibsel der alten atlantischen Gestaltung. Dädalus konnte das, was in Kreta schädlich war, bannen, weil er mit dem atlantischen Leben bekannt war. In dem Minotaurus haben wir den Repräsentanten der schwarzen Magie in Kreta zu sehen. Das soll jetzt aufhören. Jetzt wollen die Athener nicht mehr die sieben Jünglinge und die sieben Jungfrauen nach Kreta schicken. Das Schiff des Theseus fuhr hinaus mit schwarzen Segeln. Er wollte nach Überwindung des Minotaurus ein weißes Segel hissen statt des früheren schwarzen. Die schwarze Magie sollte weiß werden.

(Tizian *Baccus und Ariadne* [s.u.])

Mit Hilfe des Fadens der Ariadne gelingt Theseus das Unternehmen, und er kehrt nach Athen zurück, [aber er vergaß, die weißen Segel zu setzen]. Die Griechen waren aber noch nicht so weit, daß sie des weißen Pfades vollkommen würdig waren. Liebe soll regieren im Ariadnefaden. Es wird aber in jener Zeit schon auf das Christentum so hingedeutet, daß das Liebesprinzip – Ariadne – durch Bacchus (Dionysos) geraubt wird, der noch nicht dieses Prinzip ausgebildet hat, welches durch das Christentum verbreitet werden soll. Theseus galt wie Herkules als ein Held, als ein Sonnenläufer, als ein im sechsten Grade Initiierter ...



(Griechenland und Troja)



(Büste des Lykurg)

Zu Lykurg (9. Jhrd. V. Chr.), dem großen Gesetzgeber aus Sparta steht<sup>9</sup>: ... Lykurg war nach Plutarch ein spartanischer Königsson. Nachdem sein Vater und sein Bruder aufgrund vorherrschender Gesetzlosigkeit ermordet wurden, regierte Lykurg als Vormund seines noch ungeborenen Neffen. Das Angebot seiner Schwägerin, das Kind zu töten, um selbst König zu werden, lehnte er ab. Lykurg sorgte selbstlos dafür, dass sein Neffe die ihm zustehende Königswürde erhielt und gewann dadurch bei den Spartanern ein großes Ansehen. Aufgrund fortwährender Verleumdungen der Königinmutter verließ er Sparta. In Kreta, Ägypten, Libyen, Spanien und Kleinasien studierte Lykurg verschiedene Verfassungen und begann damit eine neue politische Ordnung für Sparta zu entwerfen. Um die Spartaner auf die kommenden Reformen einzustimmen, sandte Lykurg Dichter nach Sparta, die mit Gesängen für Gesetzestreue und Eintracht der Bürger warben.

Eines Tages baten die spartanischen Könige Lykurg zur Rückkehr, um sie bei der Regierung des durch zunehmende Gesetzlosigkeit und politische Unordnung gefährdeten Stadtstaates zu unterstützen. Er besuchte zunächst Delphi und erhielt dort die Weissagung, dass er seiner Heimat die beste aller Verfassungen bringen werde. Bei seiner Rückkehr nach Sparta berief er sich auf das Orakel, als er begann, eine neue politische Ordnung einzuführen.

Zu den Lykurg zugeschriebenen Reformen zählt vor allem die Gewaltenteilung zwischen Königtum, Gerusia („Rat der Alten“), Apella (Volksversammlung) sowie Ephorat (fünf Beamte); dazu kam eine Landreform, die Abschaffung von Gold- und Silbermünzen sowie deren Ersatz durch Eisen und der ständige militärische Drill von Männern bis zu ihrem 30. Lebensjahr verbunden mit einer Geschlechtertrennung.

Gegen Ende seines Lebens verließ Lykurg Sparta, um beim Orakel von Delphi Apollon zu opfern. Bevor er wegging, berief er eine Volksversammlung ein, inklusive König und Beamte, und ließ alle einen Eid darauf schwören, dass sie die Verfassung einhielten, bis er zurück käme. Dann reiste er nach Delphi und befragte das Orakel. Er erhielt die Weissagung, dass seine Gesetze exzellent seien und dass sie sein Volk berühmt machen würden ...

(Fortsetzung folgt.)

<sup>9</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Lykurg\\_\(Sparta\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Lykurg_(Sparta))